

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „JoyfulJay“ vom 4. August 2021 15:46

[Zitat von Susannea](#)

Ja, du verstehst es falsch, es wird eben generell nur Impfangebote in Schulen für über 17 jährige geben und die sogar nur auf die OSZs (wobei also zumindest in Berlin beginnen die mit der 11. Klasse, sprich mit 15/16 Jahren. Sind also mindestens zwei Jahrgänge auch raus.) beschränkt. An anderen Oberschulen wird es keine Angebote geben. Und ja, wie schon gesagt, Impfzentrum ist für die auch nicht, es wird also noch schwieriger für die 12-16jährigen Angebote zu erhalten, was ja jetzt schon schwierig ist und die Hoffnung war, dass durch den neuen Beschluss und evtl. Angebote in den Schulen die Situation etwas einfacher wird.

Und genau darum geht es ja die ganze Zeit, dass es für 12-16jährige hier ein Problem ist und das nun nicht wie erhofft besser wird, sondern eigentlich noch schwieriger gemacht wird, weil man sie auch in den Schulen ausschließt.

Ehrlich gesagt verstehe ich hier bei der Argumentation aber nicht, wie für die Altersgruppe von 12 bis 15 Jahren Impfaktionen an Schulen die Situation erleichtern sollen. Soweit ich weiß, müssen mindestens die 12 bis 15-Jährigen (bei 16 und 17 Jahren habe ich schon unterschiedliches gelesen) von ihren Erziehungsberechtigten zur Impfung begleitet werden, damit das Aufklärungsgespräch bzw. die Risikoabwägung mit dem Arzt erfolgen kann. Ich kann mir nicht vorstellen, dass flächendeckend alle Eltern dieser Altersgruppe unter der Woche parallel zur Arbeitszeit an Impfaktionen in der Schule teilnehmen können. Für die älteren Schüler:innen, die diese Entscheidung eigenständig treffen können, sind die Impfaktionen vor Ort in den Schulen in der Tat deutlich niederschwelliger (analog zu den Unis), aber bei den Jüngeren, bei denen ein Elternteil dabei sein muss?

Da scheinen mir Impfaktionen für Kinder oder Familien am Wochenende in den Impfzentren, welche ja auch eine deutlich bessere Infrastruktur für Impfveranstaltungen bieten als Schulen, deutlich sinnvoller. Dies entspricht ja auch dem, was die Gesundheitsministerkonferenz vor zwei Tagen einstimmig und für alle Bundesländer beschlossen hat ([Quelle](#)).

Ich drücke Euch in Brandenburg auf jeden Fall die Daumen, dass Euer Landtag nächsten Dienstag sich entsprechend positioniert. Womöglich ist [die Anti-Impfkampagne der AfD inklusive beantragter Landtagssitzung \(klick\)](#) auch der Grund, warum bisher noch keine entsprechenden Angebote kommuniziert werden.